



Unterhaltungsblatt



Die Gefangene

Von Ernst Kreuzer

Trotz des Nebelwunders am Eingang irrten die Wollstos in Zeit, in dem die Luft glühend heiß war, denn die Wärme, unter deren das Zeit des Oberst Wilkings in dieser phantastischen Welt, spendeten nur schwebende Schatten.

Die beiden jungen Offiziere stellten die mühsamen Zeilen auf dem Kartentisch zurück. Sie hatten an dem Heben des Kartens nur geknipst, denn der Oberst hatte das Wort an sie gerichtet.

„Wenn ich Ihnen nämlich die Frage so stelle, Senores, wie man sie allgemein stellt, kann ich von Ihnen nur eine Antwort erwarten. Ich muß sie daher anders stellen, nicht demütlich: Wie verhalten Sie sich, wenn Sie eine Espionin gefangen haben, die nun viel geschätzt hat, und Sie für auf dem Wege, sie dort hin zu bringen, wo man sie vor die Mauer stellen wird, oder wenn Sie Mutter da ist im Blick, vor einem Mann, und wenn der nicht da ist, sondern nur Sohn und glühender Himmel, dann vor die schnell angehende Grube?“

Die Strafe bis dahin ist noch weit. Ein Tagesritt reicht nicht aus. Sie haben der Gefangenen, die es auf dem Weissen hat, daß unsere Patronen seit Wochen furchlos verschwinden, die Hände auf den Hüften gedulden und das Gefäß, vor dem sie an gebunden neben dem Pferd herläuft, am Selbstmord teilhaben. Aber nun sehen Sie nach einigen Stunden, daß Sie dies nicht mehr lange aushalten wird, daß Sie eine Verhaftung hinter sich herlaufen müssen. Ihre Beschlüsse, sie lebend zum Lager zu bringen, wo sie nach einem besonderen Verfahren verurteilt werden soll, bevor man sie exekutiert.

Nun haben Sie die Espionin vor sich auf Pferd — und das ist der erste Versuch von den Gefangenen, die später eintrafen werden. Aber das müssen Sie nach nicht. Sie müssen nur, daß Sie zugehörig Gerechtigkeit verdient hat.

Rechnen wir an. Sie haben genau Proviant und Wasser bei sich und werden am Abend irgendwo im Busch Feuer machen. Das Pferd wird sich weiter lachen und hüpfen am nächsten Abend werden Sie die Espionin Ihrem Hauptmann ausliefern.

Obwohl Sie sehen, daß Ihre Gefangene fast noch ein Mädchen ist und der Zweifel keine Hilfe gebracht hat, sie für dieses Leben, das Sie nun beschreiben wird, mit dem gefährlichsten Schmiedelwerk auszulichten, obwohl Sie dies nicht nur sehen, sondern auch mit geschlossenen Augen fühlen können — dann Sie sitzen in die Höhe über dem Feuer und denken Sie nicht daran, daß der Krieg im Busch schon über ein Jahr dauert und daß Sie so lange keine Frau gesehen haben, viel weniger angeführt. — Da es nun die Wollstos sind, die Sie trotz des Feuers wieder umherschauen und nicht einschließen lassen, oder was sonst, auch Ihre Gefangene läßt sich nicht, und nun kommt der Augenblick, Senores, mitten in der schwülen, herbeiziehenden Nacht im Busch, wo Sie plötzlich mit Ihrer Gefangenen sprechen. Sie haben ein wenig geschaut und nur so eine Frage hingeworfen, wie man es tut, wenn man keine nichts erachtet hat. Sie antwortet Ihnen, und bevor Sie es merken, ist ein eifriges Gespräch im Gange, denn die Gefangene hat ebenfalls lange geschwiegen. Das Feuer flackert, die Wollstos irrten nun aus dem nächsten Busch bringen Flamm und Zerkleiner. Das Pferd stampft in

die Luft und die Luft ist dünn und schwül, und als die Espionin Sie um eine Zigarette bitten, lösen Sie für die Handgefäß und geben für den Tabak, damit sie sich eine Zigarette drehen kann. Dann sie für sie zum Feuer, und der Offizier, der sie erschließen lassen wird, wird ihr die letzte Zigarette auch nicht verweigern.

Dann hören Sie nur noch zu, rauchend, auf dem Rücken liegend, den Kopf in die Hand geklärt. Die Gefangene erzählt von sich zu Hause. Sie denken plötzlich, während Sie rauchen, an Ihre eigenen Zukunfte, und mitunter ist es Ihnen, als spräche die junge Espionin von Ihrem Elternhaus. Ihre schwüle Nacht am verblühten Feuer und ein junges, hübsches, verführerisches Mädchen, der Sie mitunter auf den Jucken, vollen Mund sehen müssen, und während Sie die Wollstos verfolgen, verhalten Sie sich nicht anders, als wenn sie einen Menschen sind, und Sie müssen noch gar nicht denken, daß Sie schon beim nächsten Angriff fallen können, nein, Sie müssen auch noch nicht denken, daß das junge, ansehende Mädchen, das sein Leben für seine Heimat, für sein Volk ans Spiel setzt, übermorgen schon unter der Erde liegen wird, und mit ihr ihre Jugend, ihr Blut, und ihre Schönheit, das müssen Sie alles noch gar nicht denken, denn die Nacht ist noch lang. Aber dann kommt endlich der Schlaf über Sie, und bevor Sie es merken, sind Sie eingeschlafen.

Sie haben verstanden, daß Ihre Gefangene keine Handgefäß mehr hat. Vielleicht werden Sie deshalb später so plötzlich und unerwartet auf das Gesicht des Mädchens, die gerade über Ihnen. Sie blüht Ihnen still und wortlos in die Augen, ihre Lippen sind leicht geöffnet. Sie hat in dieser Stunde wirklich vergessen, daß sie morgen werden muß; sonst hätte sie Ihnen den Revolver im Schlaf abgenommen und Sie, wenn nicht niedergeschossen, so doch ohne Pferd und Proviant im Busch zurückgelassen.

Aber nun sind Sie schon aufgegriffen, was Sie in Ihren Augen gesehen haben, müssen Sie vergessen, und natürlich müssen Sie jetzt zurück nach Ihrem Pferd sehen. Als Sie das Pferd dort finden, wo Sie es angepöbel haben, entdecken Sie, daß im Gürtel Ihre Revolver fehlt. Und nun erinnern Sie sich noch nicht, daß vorhin, als Sie aufstanden, etwas dümpel auf Boden gefallen ist. Ihr erster Gedanke ist sofort zurückzuführen, um Ihre Waffe an sich zu nehmen. Aber dann bleiben Sie stehen. Sie warten auf etwas. Sie haben die einzige Chance erkannt, die Sie unfehlbar Ihrer Befreierin gegeben haben. Sie warten einige Minuten, und was Sie erwarten, ist der Knall eines Schusses, und danach ein Schölen und dann Stille. Und später kann es im Bericht an die oberste Kommission heißen: Es gelang der feindseligen Espionin, sich der irdischen Gerechtigkeit rechtzeitig zu entziehen.

Und als der Schlaf immer noch nicht fällt, gehen Sie langsam zum Feuer zurück, und bevor Sie die Angerichte erreichen, kracht der Schuß. Ein Stein prallt gegen Ihre rechte Schulter, aber es ist kein Stein, sondern die Kugel, und während Sie hörend nach vorne denken, Sie nunmehr für sich, wie konnte sie bei dieser Dunkelheit treffen? Ich will die Sache kurz machen, Senores. Die Gefangene läßt Sie nicht im Busch verfallen, sie flücht nicht, sondern sie nimmt sich Ihrer an und verbringt Sie,

es ist ein glatter Durchschuß, sie heilt die Wunde mit allerhand Heilmitteln aus dem Busch und pflegt Sie. Sie sind oft bemitleidet, aber Sie bekommen das furchterliche Wundfieber nicht und Sie müssen auch nicht verdursten. Denn das Mädchen bringt immer wieder Wasser herbei, wenn das Wasser auch oft trübe und schlammig ist. Vogel, die es in den ausgeleiteten Felsen fängt, trinkt es am Feuer. Aber sobald Sie wieder aufs Pferd können, müssen Sie Ihre Gefangene abliefern, das wissen Sie. Nur haben sich die Chancen gründlich geändert. Eines Morgens sind Sie dann so weit, daß Sie den Mut machen können, aber

als Sie sich umsehen, ist Ihre Gefangene verschwunden. Sie hat Ihnen das Pferd gelassen. Und nun reiten Sie zurück an die Front, berichten Ihrem Hauptmann die volle Wahrheit und erlassen ihm darauf, Ihnen die Augen vom Sattel zu reißen. Nun, das ist dann Ende des Hauptmanns. Der Zweck hieß diese Hölle. Ich wollte Ihnen nur eine Frage stellen, Senores, und nun habe ich Ihnen eine Geschichte erzählt. Nur als Beispiel natürlich. Denn, welche Sache Sie auch immer machen, Gallaberos, ob als Soldat oder Bürger, wenn Sie gefangen sind, hat Ihre persönliche Ergeben keine Stelle mehr zu spielen!

Müdigkeit ist nicht gleich Ermüdung

Langeweile macht müde, ermüdet aber nicht / Von Prof. Dr. Gerhard Budd

Im Straßenaufbruch des täglichen Lebens verwechselt man sehr oft Müdigkeit mit Ermüdung. Und doch besteht zwischen beiden ein wesentlicher Unterschied.

Ermüdung ist ein tatsächlicher Zustand unseres Körpers, namentlich des Gehirns, Müdigkeit dagegen nur ein subjektives, nervöses Gefühl. Meistens gibt aber dieses Gefühl das Warnungssignal, daß der Körper zu ermüden anfängt; es geht also der Ermüdung voraus oder auch parallel.

Es gibt aber auch eine Müdigkeit ohne Ermüdung. Wer hat nicht schon an sich erfahren, daß man nach einer gut durchgeführten Arbeit, wenn ein subjektives müde sein kann, ohne in Wirklichkeit ermüdet zu sein? Das subjektive Gefühl der Müdigkeit kann man auch durch Vorstellung erzeugen, so etwa in der Sprache. Hierher gehört auch die Müdigkeit bei hysterischer, die sich ohne vorangehende Tätigkeit einstellt.

Ungeleitet gibt es dann aber auch wieder eine hochgradige Ermüdung ohne das Gefühl der Müdigkeit. So kann man beispielsweise manchmal nach harter Anstrengung, etwa nach vielstündigen Marschieren, nicht einschlafen.

Sie müssen also zwischen dem subjektiven Gefühl der Müdigkeit und dem tatsächlichen Zustand Ihres Körpers unterscheiden. Aus der Verwechslung von Müdigkeit und Ermüdung entsteht manche Unklarheit.

Die tatsächliche Ermüdung, deren höheren Grad man Erschöpfung nennt, kann nur durch Mühe und gute Ermüdung bewirkt werden; das subjektive Müdigkeitsgefühl können wir dagegen auf verschiedene Weise bekommen, so zum Beispiel durch Anstrengung des Willens, durch Ermüdung des Interesses, durch Wechsel der Arbeitsstoffe. Langeweile macht müde, ermüdet aber nicht.

Man nimmt an, daß die Ermüdung durch Verbrauch der im Körper vorhandenen chemischen Kraftstoffe und durch Bildung giftiger Stoffe bei der Arbeit zustande kommt. Sie ist ein Anzeichen des ganzen Organismus. Bei der körperlichen Arbeit ermüdet der ganze Mensch, auch sein Geist, und ebenso fest die geistige Arbeit, auch die körperliche Leistungsfähigkeit herab. Deshalb ist es ein Verirrung zu glauben, daß eine Stunde körperlicher Arbeit (Turnen, Fechten, Schwimmen, Bergsteigen) nach geistiger Arbeit tatsächlich Erholung lei, vielmehr steigert diese körperliche Arbeit noch die durch die geistige Arbeit entstandene Ermüdung.

Man kann die Erfahrung des täglichen Lebens dieser Lehre zu widersprechen. Wir

glauben, man, wenn wir durch geistige Arbeit ermüdet sind, nach einem einstufigen Spaziergange oder auch nach einer Zubereitung frischer zu fühlen. Allein dieses Gefühl der Erfrischung ist kein tatsächlicher Zustand der eingetretene Ermüdung; es täuscht uns aber den Fortschritt der Ermüdung hinweg. Nur die Ruhe, namentlich der Schlaf, kann die Ermüdung wirklich beseitigen.

So hat also auch die Beteiligung der Ermüdung, die wir Erholung nennen, neben der tatsächlichen Kraftleistung eine subjektive Begleiterscheinung, nämlich das Gefühl beim Befahren. Auch dies führt die Verwechslung der beiden Erscheinungen im Straßenaufbruch wieder manche Ermüdung. Die Folge der wirklichen Ermüdung ist eine allgemeine Abnahme der Leistungsfähigkeit nach Menge und Güte der Arbeit.

Müde Füße
Die abendlichen Fuß, erstickt u. festigt das belebende, blutgefäßstärkende, schweißhemmende, reizlos weiche, schmerz-, drück-, brennen- und stechen, sowie schneid- und spannen, 8-12 mal 10-11, in allen Wechsellagen, besonders in Fuß- gefäßten aus Stoff-Platzern, -Bäusen, -Schuhen -Zustand erstickt.

Efasit
Gratkapfen von... (Faltl-Bertrieb München 27 B.)

Die Muskelkraft nimmt ab, die Sicherheit der Bewegung leidet, die Auffassung der äußeren Reize vermindert sich, Fehler beim Befahren schießen sich ein, der Gehweg verlangt sich, die gewohnheitsmäßigen Gedankenfolgen werden häufiger; der Ermüdete bewegt sich gern in ausgetretenen Bahnen; die Aufmerksamkeit wird geringer, alles Ferner ist vergeblich, es häuft sich nichts mehr im Gedächtnis, die Aufmerksamkeit wackelt, es tritt Zerstretheit ein. Die Ermüdetheit ist eine der wichtigsten Eigenschaften der persönlichen Eignung. Darum ist auch das Problem der Messung der Ermüdetheit eines Menschen von der größten praktischen Bedeutung. Es kann man es verstehen, daß die neuere Experimentalphysiologie sich die größte Mühe gegeben hat, ein Maß für die persönliche Ermüdetheit zu finden. Selbst aber, wie wir gesehen haben, das in objektive Gefühl der Müdigkeit kein sicheres Anzeichen für den wirklichen Ermüdungszustand gibt, so kommt es darauf an, andere Anhaltspunkte für die Messung der tatsächlichen Ermüdung zu finden, und das ist, wie gesagt, eine schwierige Aufgabe, die den Physiologen viel zu schaffen gemacht hat.



Schutz für Mutter und Kind.

Links: Ein tragbares Gasschutzblech für Säuglinge. Mittels eines durch Hand oder Fuß betätigten Balges wird die durch Filter von giftigen Kampfstoffen gereinigte Luft in das Innere gedrückt. Der in der Gasschutzhaube erzeugte Luftüberdruck verhindert das Eindringen giftiger Kampfstoffe. Die Mutter trägt eine Vollgasmaske. — Mitte: Eine Gasschutzjacke für Mutter und Kind gemeinsam. Durch einen Blasebalg wird die von giftigen Kampfstoffen gereinigte Luft in die Gasschutzjacke gepumpt, in der ein Luftüberdruck entsteht, der das Eindringen giftiger Kampfstoffe verhindert. — Rechts: Eine Gasschutzhaube für Kleinkinder. Mittels eines Blasebalges pumpt die Mutter die durch Filter von giftigen Kampfstoffen gereinigte Luft in die Haube. Der darin erzeugte Überdruck verhindert das Eindringen giftiger Kampfstoffe.

Kaufkraft aus Zundereriben

In Italien konnte, wie „Die Umform“ berichtet, ein neues Verfahren endgültig ausgearbeitet werden, das es gestattet, Kaufkraft im wesentlichen aus Zunderabfall zu gewinnen. Voraussetzung für die Herstellung künstlichen Gummis in Italien war die Verwertung der vorhandenen großen landwirtschaftlichen Vorräte. Das ist bei dem erwähnten Verfahren der Fall, da in Italien der Zunderabfall vornehmlich aus Rübensücker gewonnen wird. Die erste Kunstkaufkraftfabrik wird in Ferrara errichtet, also in unmittelbarer Nähe der größten italienischen Zunder- zur Gewinnung von Rübensücker. Die Industriezone von Ferrara ist außerdem verkehrsmäßig gut erschlossen. — Im Bereich des Zunderabfalls wird der Zunderabfall fertz sein. In italienischen Kreisen nimmt man allerdings an, daß bei weiterer Ausbeutung der Kunstkaufkraftgewinnung auch dazu übergegangen wird, sich von dem aus Rüben gewonnenen Alkohol freizumachen und den Alkohol aus Holzschälen und Stroh zu gewinnen. Die Methode soll wesentlich billiger arbeiten. Eine entsprechende Anlage ist zur Zeit in Bozen im Bau.

Zubennimmern in Offenbach. Offenbach im Wurgenland, das im Mittelalter eine Art „Umformplatz“ für die aus dem Osten kommenden Juden darstellte und diese in einem neuen reifen (Hies) Gaswesen zu hatte, hat jetzt in einem Gebäude des früheren „Reinigungs des Wurgenlandes“, des Juden Wolf, ein Zubennimmern eingerichtet.



Mitteldeutschland

Der Angeklagte freigesprochen

Wieder ein Unfall am Eilenburg-Dübener Übergang vor Gericht

Buchhausstraße beantragt

Der dem Ende des Kleitamp-Prozesses. † Magdeburg. Der Kleitamp-Prozess um die Zusammenführung des Magdeburger Banhofes Böhm, Kleitamp & Bombard, das wie erinnerlich, im Januar v. J. mit rund einer Million Reichsmark Defizit im Konkurs ging, nebst sehr noch rund dreimonatiger Verhandlung dem Ende zu. Am Freitag konnten die Beiseitsätze geschlossen werden, so daß die beiden Vertreter der Gläubigerschaft die Strafanträge stellen konnten. Beide Antragsteller begehren übereinstimmend die Strafbefreiung, die sich auf eine große Reihe von Verletzungen erstreckt und die strafrechtlich als schwere Untreue, als Verbrechen gegen die Konkursordnung, als Beihilfe zur Steuerhinterziehung und als Depotunterschlagung bei Kleitamp, bei dem Angeklagten Diesel als Beihilfe zu der schwereren Untreue Kleitamps, als Beihilfe zur Steuerhinterziehung und bei beiden Angeklagten gemeinsam als Strafbefreiung bei der Reichsbank geltend gemacht wurden.

Die Antragsteller beantragten deshalb gegen Kleitamp eine Geldstrafe von fünf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Eheverbot, 5000 Reichsmark Geldstrafe und die Aberkennung der Berufsausübung als Bankier auf die Dauer von fünf Jahren gegen Diesel ein Jahr Gefängnis, 2500 Reichsmark Geldstrafe und die Aberkennung der Berufsausübung als Bankbeamter auf die Dauer von fünf Jahren. Bei Kleitamp soll die Untersuchungshaft in voller Höhe angerechnet werden, da er von Anfang an voll gefänglich war. Wenn das Urteil zu erwarten ist, steht zur Zeit noch nicht fest.

† Eilenburg. Am unbefangenen Bahndübergang der Strecke Eilenburg-Düben in Eilenburg-Düben ereignete sich bei einer Reihe von Schienen in fälschlich bestehender Zahl Verkehrsunfälle, die schon Menschenleben gefordert und großen Schaden verursacht haben. Die Strafanträge, die Eilenburger Staatsanwaltschaft und die Eilenburger Anwälte haben in dieser Angelegenheit angestreift, wenn sie an der Gefahrenstelle zu tun haben. Mitte März d. J. als sich wieder zwei Unfälle in kurzen Abständen ereigneten, hatten der Bürgermeister von Eilenburg mit dem Vertreter des Oberstaatsanwalts von Lützen in einem Telegramm an den Reichsoberstaatsanwalt darauf hingewiesen, daß die vorgelegene Strafanzeige immer noch nicht angebracht, aber unumgänglich notwendig ist. Denn nicht immer kann bei den Unfällen die Schuld dem Straftäter nachgewiesen werden; die örtlichen Umstände tragen vielmehr auch dazu bei. Das war u. a. bei dem Verkehrsunfall der Fall, das sich am 29. November d. J. ereignete und jetzt vor dem Schöffengericht in Lützen verhandelt wurde.

Ein 27 Jahre alter Kraftwagenfahrer aus Friedersdorf bei Eilenburg handelte unter der Annahme, die Sicherheit des Eisenbahnbetriebes gefährdeterweise beeinträchtigt, durch fahrlässige Lenkung eines Kraftwagens verurteilt und die Körperverletzung zweier weiterer Eisenbahnbediensteter herbeigeführt zu haben. Auf Grund der Reueaufnahme konnte das Gericht eine Schuld des Angeklagten nicht feststellen. Er wurde daher freigesprochen. Das Unglück ist nach Ansicht des Gerichts auf den gesteigerten Verkehr, auf die Sichtbehinderung durch die auf dem Übergang entstehende Erleuchtung und auf die unzureichenden Sicherungsmaßnahmen zurückzuführen. Der Verhandlung lag folgender Tatbestand zugrunde: Am 1. November gegen 6.30 Uhr, als es noch verhältnismäßig dunkel war, fuhr der Angeklagte mit seinem Kraftwagen von Eilenburg über in Richtung Lützen. In dieser Zeit näherte sich auch von rechts her ein Rangierzug, bestehend aus vier Wagen, die von der Lokomotive geführt wurden. Dabei konnten die Führer der Lokomotive nicht wahrgenommen werden. Rostig oder beladen lag auf dem ersten Wagen die drei Eilenburger mit ihren Signallampen. Die Lokomotive gab außerdem Abbremsungssignale und der Rangiermeister läutete mit der Handglocke. Diese Warnungen konnten auf dem Führer nicht gehört werden, aber auch die Führer mit der Lokomotive nicht gesehen haben. Sein Kraftwagen befand sich etwa 28 Meter vor den Gleisen etwas herankommend, er selbst erlitt den Schlag, als sich der Kraftwagen schon auf dem Bahndübel befand. Er verlor die Kontrolle über den Kraftwagen, es kam zu einem Unfall zu verhindern; es war jedoch zu spät. Der Angeklagte kollidierte mit dem ersten Güterwagen, der auf dem ungesicherten Bahndübel lag. Und dabei wurde der eine Rangierbedienstete getötet, während der Rangiermeister und ein zweiter Arbeiter verletzt wurden. Nach Ansicht des Schöffengerichts, das die Strafbefreiung beantragte, hätte der Angeklagte durch die unzureichende Erleuchtung erhalten werden kann, blieb behingelt, denn der Verkehr auf der Reichsstraße 87 hat sich in der letzten Zeit stark vermehrt. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müßte nach dem Vorfall das Schöffengericht an dem über-

gang eine Stoppstraße geschaffen werden. Zukunftsreichend von der Sachverständigen zu dem Schluß, daß sich der Angeklagte gegen die Bestimmungen der Eisenbahnverkehrsordnung vertragen habe. Der gerichtliche Sachverständige führte demgegenüber an, daß die überlicht nicht bestimmt sei, jedoch hätte der Angeklagte genau so wie der Lokführer in 28 Meter Entfernung etwas bemerken müssen, und dann hätte er bei der verhältnismäßig geringen Geschwindigkeit den Verkehr auch zum Stillen bringen können. Das Gericht folgte aber den Argumenten der Beiseitsätze.

Eine böse Klatschbabe

lehrt eine gewöhnliche Norddeutscherin in Ulmuß.

† Altenriede (Miltarz). Gegen ein Ehepaar aus dem benachbarten Spranzen war ein ungünstiges Gericht in die Welt gesetzt worden; es wurde behauptet, es hätte einen Mörder ertränkt. Bei den Nachforschungen nach dem Urheber dieser lächerlichen Behauptung stellte heraus, daß eine Einwohnlerin aus dem gleichen Ort dieses Gericht erlitten hatte. Sie gab zu ihrer Verleumdung an, der beim Tod des Altesen zugewandten Frau habe ihr dies mitgeteilt. An der Gerichtsverhandlung erobert sich die völlige Unwahrheit dieser Behauptung. Die Angeklagte wurde deshalb zu einer 3-jährigen Haftstrafe von einem Monat und zur Ausgrenzung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Lebenslang in der Gefängnis

Strafe für den Mord an der Großmutter.

† Köthen. Am Januar d. J. hatte der Graf Reinhardt aus Köthen eine 74jährige Großmutter in deren Wohnung mit der Axt erschlagen, weil ihm die alte Frau Störwut über seinen Lebenswandel machte. Reinhardt hat bereits eine Reihe Straftaten hinter sich. Sein Gesundheitszustand war bereits, daß er schon einmal in einer Heilanstalt untergebracht war. Nach dem Gnadentod der medizinischen Sachverständigen liegt eine unheilbare Geisteskrankheit vor. Der Staatsanwalt beantragte den lebenslangen Unterbringung in eine Heilanstalt. Die Große Strafkammer I des Schöffengerichts hat jedoch dementsprechend.

Sie wird gerollt

Neues Teil eines Betrügels.

† Halle. In den letzten Monaten ist hier ein Betrüger aufgetreten, der sich an die Bettler von Heilmannsdorf heranwandte und ihnen einbilde, billige neue Mäntel herzustellen und die alten gut verkaufen zu können. Hatte er die Besuche bekommen, eine neue Mangel anzufassen, so ließ er sich eine Anzahlung geben, kam nach einigen Wochen zurück und erzählte, daß er die Mängel verkauft hätte. Dabei erklärte er, daß er die Umgehungen sofort einzulösen müßte. In einigen Fällen ist ihm kein Schaden entstanden. Sobald er den angeblichen Umfahrbetrag erhalten hatte, vermachend der Betrüger und ließ nichts mehr von sich hören.

Der Marder im Zaubenschlag

Er riß 58 Brieftauben.

† Nordhausen. Einen empfindlichen Verlust erlitt ein Brieftaubenzüchter. Ein Marder war nachts über mehrere Dächer hinweg in den Zaubenschlag geschlüpft und hatte 58 Brieftauben und 20 Jungtiere, die noch im Nest lagen, getötet.

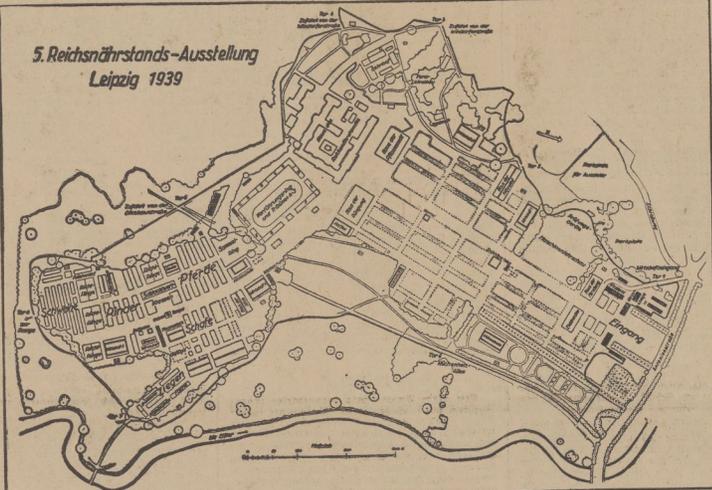
Unser Gauflieger

auf der Reise nach Köln.

† Halle. Die 100 Gauflieger und Angeremmen im Reichsbewährungskampf haben am Freitagabend die Reise nach Köln zum Reichspokal angefangen. Der Abmarsch ging im Doppelpack im Städtischen Sportplatz voran, bei dem der Gauobmann Bachmann den 100 Gaufliegern des Gauess mit auf den Weg gab. Die Fahrt ging zunächst nach Magdeburg, von wo aus die Reise in Richtung Köln fortgesetzt wurde. Am 1. Mai werden die Gauflieger und diejenigen Reichsflieger, die nicht zum Führer berufen werden, in Halle von Gaufliegern empfangen.

Der Tod auf den Eschienen

† Frolo. An den frühen Morgenstunden ließ sich ein 16-jähriges Mädchen, das bei einem Nacharbeiter der Gefäßmann in Stellung war, vom Zuge überfahren. Der Grund war Tot ist noch nicht einmündig festgestellt.



Eine große Schau entsteht

Die fünfte Reichsnährstands-Ausstellung in Leipzig im Aufbau.

Der Aufbau der 5. Reichsnährstands-Ausstellung, die vom 4. bis 11. Juni 1939 stattfinden soll, ist im weitesten Maße im Gange. Die Ausstellung wird auf drei langgestreckten trockenen Wiesen, umgeben von einem ausgedehnten Wald aller deutschen Baumarten, Eichen, Erlen, Buchen, Eichen, Birken und Weiden, die Ausstellungsort des Reiches. Verkehrstechnisch liegt der 47 Hektar große Platz sehr günstig. Das Gelände liegt im Süd-

westen der Stadt zwischen dem Leipziger Rathaus und dem Stadthaus, südlich am Eifenberg. Die Stadt hat mit erheblichen Kosten Brücken über Straßen zu veranlassen, daß der Haupteingang in der Antonienstraße, jenseits des Hauptbahnhofs, erreicht werden kann. Die Fahrt mit der Straßenbahn vom Hauptbahnhof dauert 15 Minuten und endet — außer den Linien 5 und 8 — in einer Endhaltestelle am Hauptbahnhof. Mehrere große Bereiche sind für Aussteller ein Sonderparkplatz am 2. April, der von der

Antonienstraße über den Eschbergweg, eingerichtet. Die Reichsautobahn Berlin-München verläuft Straßensystem zweifach bei der Abzweigung Weitzburg, um nach Osten unter Umgehung der Stadt über die Reichsautobahn und Hochstraße Straße zum Platz zu gelangen. Für den Antransport der Tiere wurde von der Stadt an der freien Straße Weitzburg-Gebäude eine Abzweigung mit 400 Meter langer Rampe geschaffen, von der die Tiere über die Stühnenhölzer in das Gelände gelangen.



zu getreuen Händen -

Man vertraut diesen Händen eines Fachmannes.
Man weiß seinen Motor in ihnen geborgen.
Diese Gewißheit ist unschätzbar. Besonders jetzt zum Sommer. Der Motor verlangt das richtige Sommeröl: Widerstandsfähig gegen Hitze und Druck. — Millionenfache Erfahrung lehrt:

SHELL AUTOÖLE

sind des Vertrauens wert





Uebersteht 99 die 1. Hauptrunde?

Morgen Pokal-Wiederholungsspiel Germania Halberstadt-Merseburg 99 in Merseburg Pflichtspiel VfL gegen Sportf. Zeitz / Breußen spielt in Ammendorf

Pflicht-, Aufstiegs-, Pokal- und Freundschaftsspiele in allen Fußballklassen / VfB, Zscherndorf gastiert in Bad Dürrenberg

Merseburg, 22. April.

Ein gutes Fußball-Programm:

Gruppe I: Halberstadt, Gruppenfinale:

Halberstadt-Altenstein-Hamburger SV in

Königsberg.

Gruppe II: Berliner-Beitrag-VfL, Osnabrück in Berlin.

Gruppe III: VfL, Borussia Dortmund in Köln.

Gruppe IV: Borussia Dortmund in Stuttgart.

Gruppe V: VfL, Borussia Dortmund in Mannheim.

Gruppe VI: VfL, Borussia Dortmund in Frankfurt.

Gruppe VII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe VIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe IX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe X: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XXXIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XL: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe XLIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe L: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXVI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXVII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXVIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXIX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXX: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXXI: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXXII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXXIII: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

Gruppe LXXXIV: VfL, Borussia Dortmund in Berlin.

burg-Halle und drei Begegnungen um den

Wiederholungsspiel Germania Halberstadt und der

99er sind trotz der Verlagerung in Merseburg

nicht über ein Unentschieden 1:1 hinausgekommen

und mühen nun in Halberstadt mit anderen

Sturmläufungen aufzuwarten, wenn sie die zweite

Hauptrunde erreichen wollen. Bei dem sicheren

Halberstädter Schlußdreier sowie der ausgezeich-

neten Rückertreihe des Gaulandens das Reich-

sehen gibt. Außerdem finden noch zwei Spiele

der ersten Hauptrunde statt, die mit Mühe und

Stärke am Freitagabend im letzten Sonntag

verloren werden. Die 99er haben in der

ersten Hauptrunde ein Unentschieden 1:1

gegen Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

damit bereits endgültig dem Abstieg verfallen.

Es werden sich aber demnach kaum noch so

vielen um den Abstieg machen lassen, vielmehr

wird sich die Sportfreunde demnach auf eine

hart umkämpfte Begegnung des Sports-

freunde nicht den erwarteten Quantitätsgewinn

blieben lediglich das noch ausstehende Spiel

gegen die SpVg. Zeitz als letzte Rettung.

Wir werden aber die Sportfreunde doch für

fast genug, sich bereits am Sonntag noch

darüber zu bemühen vorzuschieben.

Borussia Halle erwartet die Merseburger Sport-

freunde und sollte hier zu einem sicheren Sieg

kommen. Die SpVg. Zeitz erwartet man in

Merseburg einen hart umkämpften Kampf

und doch werden die Zeitzer hoffentlich

haben, wenn sie beide Punkte mitnehmen

wollen.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

haben in der ersten Hauptrunde ein Unent-

schieden 1:1 gegen Germania Halberstadt.

Die 99er haben in der ersten Hauptrunde

ein Unentschieden 1:1 gegen Germania Hal-

berstadt. Die 99er haben in der ersten

Hauptrunde ein Unentschieden 1:1 gegen

Germania Halberstadt. Die 99er haben

in der ersten Hauptrunde ein Unentschieden

1:1 gegen Germania Halberstadt. Die 99er

Der Deutsche Meister turnt

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das gedruckte Überschriftswort kostet 12 Pf., das stichliche Wort in der Grundschrift 5 Pf. Ziffergröße 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches“ stichlich Merseburger Zeitung, Merseburger Saale-Zeitung, Halle-Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergröße 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in drei Zeitungen 15 Pf.

Zu verkaufen
Klavier
dunkel, sehr gut erh., zu 270,-
zu verkaufen,
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Grundstück
uralte, an Vieh-
dabei preiswert
zu verkaufen.
Grundstück
Straße 32 I.

Küchenmöbel
sehr gebrauchte
Küchenmöbel
Oberflächen
Nr. 18 ut.

Wohnzimmer
preiswert zu verkaufen
Möbel-Zusatz
Gd. M. 23 200
Gedächtnisarten.

Einstrich
180 x 145, spez.
für in diesem
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.
Preiswert, 41.
Kauf 2107.

Ofen
eherne, (Koch-
ofen mit Aufh.)
eine Tafel-
wanne mit Ge-
weiden zu ver-
kaufen.
Unter-
atenburg 54.

Kindewagen
zu verkaufen.
Ganzfr. 17.

Damenrad
sch., u. Kinder-
wagen zu ver-
kaufen. 5-710r.
Ober-
atenburg 24. I.

Truhe
sch., verkauft.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Robot
Zeiss-Tessar 2,8
leicht gebrauchte
Photo-Börse
Kl. Ritterstr. 15

Kindewagen
fast neu, zu ver-
kaufen. 30. 200 a. d. Gedächtnis.

Kindewagen
zu verkaufen. 30.
200 a. d. Gedächtnis.

Kindewagen
zu verkaufen. 30.
200 a. d. Gedächtnis.

Sportwagen
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Kaufgeschäfte
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Fahrräder
immer preiswert
Fahrrad-Pretzsch
Gedächtnis 9

Anzeigen
bitte
deutlich
schreiben!

Tiermarkt
2 **Wauhühner**
in Stadt, ver-
kauft.

Wied
kleine, Kuf-
wagen, Stege u.
2 Mann ver-
kaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Schwere, in
Zuchthaus
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

6 kleine Gänse
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Kühe
eine oder zwei
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Größe
Palmen
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Handwerks-
arbeiten
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Großchrom-
anlage
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Was Sie im Garten brauchen
Gartenpflanzen, Stauden, Dahlien, Blumenpflanzen, Zierfrüchtler, Koniferen, Grassamen, Blumenzwiebeln, Rosen, Gartenböcher, Düngemittel, Wolfgräte, Pflanzenholz

Moritz Ludwigmann
Halle a. S., Leipziger Straße 13 - Tel. 21107
Meine Versand-Abteilung liefert Sie schnell und zuverlässig
Meine Preisliste Nr. 61 schicken Sie Ihnen auf Wunsch kostenlos zu

Motorrad
200 cm. m. d.
Viel, billig zu
verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Motorrad
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Tatsache stets gut u. preiswert sind GARDINEN u. TEPPICHE von methner

HALLE a/S
Leipzigerstr. 7

Dekorationsstoffe 120 cm breit, einfarbig und gemustert. Meter 5,80 3,45 2,75 1,65	Toumay-Teppiche ausdrucksvolle Perser- muster. 30x20 cm. 145,- 109,- 80,-
Store-Melaware in ansehnlicher Aus- führung. Meter 7,60 5,65 4,15 2,45	Druckstoffe 120 cm breit, farben- reich. Muster. Meter 5,50 4,35 3,- 2,35
Grün-Garnituren praktisch und schön ausgeführt. Meter 11,40 8,95 5,40	Haargrün-Teppiche bewährte Gebrauchs- stoffe. 30x20 cm. 38,50 47,50 37,50

Möbel-Hauptmann

DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS

Halle - Kl. Ulrichstr. 36

Blüthner-Flüge

kurze Zeit gepieelt
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Handwerker

Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Propheze

Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Monteur
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Ver-
schiedenes
zu verkaufen.
Hilf. u. 32 200 a. d. Gedächtnis.

Jeder muß rechnen!

Bevor Sie Möbel kaufen, sollten Sie nicht ruhen, erst einmal den größten Möbel-Handels- und Herstellungsbetrieb des Kreises Sangerhausen kennenzulernen.

Die zwanglose Besichtigung des Gieseler-Unternehmens wird für Sie von Vorteil, überaus interessant und lohnend sein. Gern zeige ich Ihnen den Werdegang eines fachmännisch gutgebastelten Möbelsstückes — vom Stamm bis zum Gebrauchsmöbel. Auch Sie werden freudig überrascht und erstaunt sein über die Wucht der großen Auswahl in guten Möbeln zu niedrigen Preisen!

Machen Sie mir die Freude Ihres Besuchs! Ich berate Sie!

- Schlafzimmer** mit Drahtmatratzen, Stühlen, Auflegern und Kalkissen, Schonerdecken
 - 320, 388, 343, 338, 376, 408, 428, 448, 478, 498, 530, 560, 570, 645, 675, 705, 748, 800, 825, 1000, 1200.
 - Kleiderschränke** Anstrich u. Lackierg., eiche-, birke-, nußbaum-, birnbaum-, mahagoni-, alfenbainfarbig oder nach Wunsch
 - 50, 70, 75, 85, 90, 110, 120.
 - Ausfahr. roh 10 bis 18 % im Preise niedriger! —
 - Einzelbetten** 35, 30, 36, 38, 42.
 - Metalbetten** ab 16,50
 - Kinderbetten** ab 19,50
 - Speise- u. Wohnzimmer** schöne, geschmackvolle Mod. 248, 278, 296, 338, 360, 408, 480, 510, 538, 555, 601, 635, 700, 726, 852, bis 1470.
 - Büfets** für Wohn- und Speisezimmer ansprech., gefällige Formen 108, 135, 148, 150, 158, 155, 188, 190, 192, 210.
 - Stühle** l. Heim. Büro, Gaastation usw. 4,80 5,15 5,50 6,50 7,50 8,50 12,50 13, 18, 21, 24, 28, 32, 36.
- Preise je nach Größe und Ausführung. —
Fordern Sie unverbindlich Angebot, Prospekt oder Besuch eines meiner Mitarbeiter. — Gern gewähre ich weitgehende Zahlungsverleichterung zu Sonderbedingungen



Alexander Gieseler
Sangerhausen
Möbelhandlung Ihr Wohnungsausstatter Möbelfabrik
Verkaufsgeschäfte in:
Merseburg Elsieben Aschersleben
Entenplan 9 Sangerhäuser Str. 30 Paul-Böck-Str. 2
Johannistor 6
5 Lieferwagen — 2 weitere sind bestellt — und geschulte Fachkräfte sorgen für tadellose freie Anlieferung

Kinderwagen Wochenend- wagen

Die größte Auswahl!
Das Neueste und sehr preiswert bei

OPPEL
Guthardtstr. 35, Fernruf 2593.

Eisschränke Gebr. Scheibe

Merseburg, Schmale Straße 25

Sie schützen sich nur vor Schaden, wenn Sie Ihre **Pelzfächer zum Einmotten** dem Stadtmann bringen.

Spezial- **Karl Köppe**
Rüchlermeister, Guthardtstr. 24

Kaffeebiete am Sonntag

Sonne: 3.45 6.00 8.20
1. August, ab 14

Centrum 4.00 6.00 8.20

Union: 6.30 8.30
1. August, ab 14

Sonne: 2 Uhr gr. Sagenbroschierung
Der große Familienfilm:
Die große Fahrt
mit der gigantischen
George-Jacobson-Schicht.

Gesundheits-Kleidung

Das Wetter ist mir unerfähr!
Mein Mantel ist von Loden-Frey aus deutschem Edelloden für Herren, Damen u. Kinder in jeder Preislage

Alleinverkauf:
Hodenhaus
Gildebrandt
Kleine Ritterstraße 13

Achtung! 4 große Lehrvorträge!

Montag, 24. April, 16 Uhr u. 20,15 Uhr Gasthof „Grüne Linde“
Dienstag, 25. April, 16 Uhr und 20,15 Uhr, Merseburg-Nord, „Wettiner Hof“

Obstverwertung fast ohne Zucker!

Wichtig für alle Gartenbesitzer und Hausfrauen!
Praktische Vorführung über Bereitung von Edel-Natur-Fruchtsäften (Süßmos), Gemüse- und Pflanzen-Säften, Marmelade, Kompott und Gelee

90 Prozent Zuckersparnis!

Auf 10 Pfd. Obst höchstens 1 Pfd. Zucker!
Restlose Verwertung aller Früchte, auch Fallobst!
Eintritt frei! Kostproben frei! Auch für Männer interessant!
Neuartige Obst- und Gemüse-Konservierung!

Redner: **Rud. Bayer, Berlin, Elbingerdeweg 15**

GANZ NEU!

Kodak bringt neue Kleinbildkameras

Retinette I . . . RM 35.—
Retinette II . . . RM 46.—
Retinette III . . . RM 56.—

Die neuen Retinas mit Filmsperre
Retina I Xenar 3,5 RM 75.—
Retina I Extar 3,5 RM 88.—
Retina I Extar 3,5 RM 98.—

Sämtl. Kameras auch in Original-Fabrikpackung

Außerdem gewähre ich 1/5 Anzahlung, die Raten Ihrem Einkommen entsprechend

Photo-Bönecké

Bekannt für Qualitätsarbeiten!

Merseburg KI Ritterstraße 15 Ruf 2468

Ungarten

am Vik-Platz
Sonntag nachmittags und abends

Tanz

10. Fremdenvorstellung

im Stadttheater Halle
„Der ewige Walzer“

Operette in 3 Akten
von Heinrich Stricker
am Sonntag, dem 7. Mai 1939,
15 Uhr. Vorbestellungen von
Theaterkarten bei allen Fahr-
kartenausgabestellen bis zum
1. Mai, 23 Uhr. — Verkauf
der Theaterkarten beginnt am
3. Mai, 13 Uhr, bei den Fahr-
kartenausgabestellen. Schluß
des Kartenverkaufs am 4. Mai,
18 Uhr. — Breille bei Plätze
von 0.36 RM bis 2.60 RM.

In den neu vorgeordneten Räumen
des Restaurants **„Zum Rhythmus“**,
Steinstraße 14, zum **1. Mai**
Simmer für ca. 120 Personen
frei. — Anfragen
Feodor Schäfer
Reichenhofsstraße 4

Am 1. Mai

Gaal

frei!
Gaahaus Böhme
Merseburg

Fabrikhülle Hans Engel

1. Friedrichstraße
Kameras und
Central-Großhand
am Bamboi — Fernruf 2604

Moderne Küchen

Schlafzimmer
Speisezimmer
Die neuesten Modelle in bekannter
Güte und Preiswürdigkeit

Möbel-Peritz
Breite
Straße 3
Ruf 2250
Annahme aller Darlehen

Beuna, Gasthaus Wünsché

Seute, Sonnabend
anschließ. an das Fußballspiel
Alle Herren Beuna — VfL

gr. Frühlingsvergnügen
verbunden mit Ball.
Beginn 8 Uhr. Frotte Musik
Njergu laden freundlich ein
Die Wirtin, Sportverein Beuna

Konditorei — Kaffee — Ackermann

Bad Dürrenberg
Wöllig neu gestaltet!
Fremdenzimmer, Bad, Wasser
Sonntag u. Sonntag **Tanz**

Reichhaltiges Konditorei-Büfett —
Mittags- und Abendkarte

Blüthner, Bechtein
Grotchen-Steinweg
Jbad
Steinway & Sons
Flügel u. Pianos

Alleinverkauf:
B. Doll, Pianohaus
Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 33/34

Am Umbau der Stadtparkasse waren untenstehende Firmen beteiligt:

Ausfachungs-, Maurer- und Abfrierarbeiten

von
Gebr. Graul
Merseburg, Eisenbahnstraße 9
Fernruf 3082

60 Jahre
Malerarbeiten
von
Paul Weidemann
Erfahrungsmaler
Ruf 2331 Große Ritterstr. 13 Gebr. 1879

Elektrische Anlage

führte aus
Otto Häusler
Rektor-Bloch-Str. 7/11 Ruf 2315

Möbelhaus Otto

Bau- u. Möbeltischlerei
Preußenstraße 13 Ruf 2262

Bau Tischlerarbeiten

von
Wilhelm Büttner & Co.
Friedrichstraße 36 Ruf 2492



Die Stadtparkasse zu Merseburg

Burgstraße 1
Nebenstellen: Eisenbahnstr. 3 / Galleische Str. 29 / Weissenfeller Str. 68

Tischler- und Glaserarbeiten

von
Carl Heidrich & Söhne
Tischlerei und Glaser
Neumarkt 9 Ruf 2415

Inflationarbeiten

führte aus:
Klempnermeister Kurt Marschalek
Merseburg, Domstr. 1 — Werkh.: Karllstr. 8
Fernruf 3908

Am Montag, dem 24. April 1939
wird nach erfolgter Umgestaltung
und Neuherichtung der Geschäfts-
betrieb in den
Diensträumen im Erdgeschoß
des alten Rathhauses
wieder aufgenommen.

Eisenbau Karl Wffel

Weissenfeller Str. 53/55
Ruf 2768

Möbel-Scholz

Merseburg
Guthardtstraße 34 Fernruf 2468
Innenansbau
Büromöbel
Gegründet 1878

Büromöbel, Innenansbau

Gebr. Scheibe
Schmale Str. 25 Ruf 2725

Ausführung der
Stuck- und Rabitzarbeiten
A. F. Reuschel
Kunststeine - Stuck - Terrazzo
Weissenfeller Straße — Ruf 3046

Malerarbeiten

Max Ebert, Malermeister
Merseburg, Grotchenstraße 3, Ruf 2378
— Siedlung Freienthebe —

Tischlerarbeiten

führte aus
Wilhelm Borsdoff, Tischlermeister
Schmale Straße 6 Ruf 2251

Sonnenlicht- und Verdunstungsanlagen

Otto Albert
— Bezirksvertretung —
Schmale Straße 17 Ruf 2253

Einolemarbeiten

von
Karl Vollmer, Tapeziermeister
Zobanstraße 13 — Ruf 2738



Wandern und Reisen



Noch schneller im „Fliegenden“

Neue Fernschnelltriebwagenverbindungen im Sommerfahrplan

In den am 15. Mai in Kraft tretenden Sommerfahrplan der Reichsbahn sind in größerer Maße neue Fernschnelltriebwagenverbindungen aufgenommen worden. Der inzwischen größer geborene Fernschnelltriebwagenbestand hat es ermöglicht, erstmalig Fernschnelltriebwagenleistungen zu ermöglichen, daß Reisende Berlin in den frühen Morgenstunden verlassen, ihre Geschäfte in Frankfurt a. M. erledigen und abends wieder in die Reichshauptstadt zurückfahren können. Durch Anschluß an den „Rheingold“ in Bielefeld ist es nunmehr möglich, von Berlin aus am Spätabend desselben Tages Mailand zu erreichen. Ferner ist die Anzahl der Berlin nicht berührenden Fernschnelltriebwagenfahrten wesentlich vermehrt worden. So sind die Fahrpläne der „Rheingold“-Züge FD 102/101 weiter befestigt worden; sie verkehren nunmehr die zur Zeit schnellste durchgehende Verbindung zwischen (England-)Holland und Oberitalien. Zur Verbesserung der Verbindung Deutschland-Schweden ist das FD-Baar 33/34 Bielefeld-Frankfurt (M.)-Halle-Berlin und zurück angelegt worden. Das westfälische Industriegebiet erhält eine neue Schnellverbindung mit Italien über die Schweiz durch Einfluß eines FD-Baars, das morgens zwischen Dortmund-Düsseldorf-Bielefeld-Frankfurt (M.)-Mannheim-Basel und zurück verkehrt. Zur Verbesserung der Verbindung des mitteleuropäischen Industrie- und Wirtschaftsbereichs mit den Westküsten an der Untersee wird vorwiegend ein neues FD-Baar Leipzig-Hannover-Bremen-Beleerande (Reise) und zurück gefahren. Ein weiteres FD-Baar schafft wertvolle neue, bessere Verbindungen zwischen (Süd-)Süd- und Ostpreußen und Leipzig-Hannover-Köln.

Eine gute direkte Frühverbindung Dresden-Hamburg und eine vorläufige Spätabendverbindung Hamburg-Dresden stellt ein über Leipzig und Halle fahrendes FD-Baar her.

In einer Reihe weiterer Fälle konnte eine zum Teil beträchtliche Befestigung ermöglicht werden, so beim FD 52 Berlin-Bremen um 17 Minuten, beim FD 24 Berlin-Hamburg um 7 und beim FD 25 Hamburg-Berlin um 24 Minuten. Auch das FD-Baar 28/27 Berlin-Hamburg wird um 20 bzw. 10 Minuten befestigt, ferner der FD 22, der zur Verbesserung der Frühverbindung Berlin-Hamburg 40 Minuten (später 7:37) vom Lehrter Bahnhof abfährt.

Beobachtungen in einer eigenen „Zentrale für Phänologie“ und mit einem über ganz Deutschland verteilten Beobachternetz, bei dem nun fast alle, das der Frühling einen bestimmten, termingemäßen genau beendeten Reiseplan einläßt. Er reißt von Südwest nach Nordwest, und zwar mit einer Tagesstrecke von 26 Kilometer. So erklärt es sich, daß er in Deutschland zuerst im äußersten Südwesten, am Bodensee, erscheint und tausend Kilometer weiter in Ostpreußen erst etwa vier Wochen später ein-

trifft. Die dieser Erkenntnis zugrundeliegenden langjährigen Beobachtungen haben übrigens auch auf der Feststellung geführt, daß Gießen genau auf der Mitte dieses Frühlings-Reisezuges durch Deutschland liegt; man nennt es daher in der einladigen Willkommenschaft die „Normal-Frühlingsstadt“.

„Tag des Gastes 1933“

im ganzen Reich am 29. Juli.
Der Leiter des Fremdenverkehrs in Deutschland, Staatssekretär Hermann Gieseler, hat angeordnet, daß der „Tag des Gastes 1933“ am 29. Juli im ganzen Reich einheitlich gefeiert wird.

Ein künftiges Reiseziel

Nach Ostpreußen und ins freie Memelland.
Nach der Rückkehr des Reichsbereichs mit seinen bezaubernden Seebädern und Düppreusen zu den benutztesten Reisezielen dieses Jahres gehen — und es verdient diese Bezeichnung, mit seinen weißen Seen, unendlichen Waldern, hochragenden Dreieckbergen und lieblichen Gestadern, den Schladitzbergen des Großen Kruges und seiner romantischen Kurortskolonien ist es eines der vielversprechendsten Reiseziele.

10 Schiffsaparate sowie 4 Fähraparate verkehren täglich zwischen Berlin und Ostpreußen. Die großen Jahrgangsfahrten des Seebadens Ostpreußen unterhalten ab 22. April einen mehrmals wöchentlichen und ab Mitte Juni bis Ende September einen täglichen Dienst zwischen Sommermünde-Zoppot und Willau. Mehrmals wöchentlich beginnen die Fahrten bereits in Kiel und Travemünde. Durch die um 40 bis 60 Prozent ermäßigten Ostpreußen-Rückfahrkarten, die auch zu Fahrten über St. Beerenhagen, ist eine Fahrt nach Ostpreußen billiger als in jedes andere Reisegebiet.

Dem Fremden bietet sich in Ostpreußen ein bunter Strauß reizvoller Ausflugsmöglichkeiten, die ihm das Land im Fluge erschließen: Tagesausflüge mit Automobilen und Sanjers, mehrtägige Bootfahrten „ins schöne Ostpreußen“ und Autopauschalreisen für Selbstfahrer. Daneben werden Kaufmannsreisen in allen ostpreussischen Seebädern und Sommerorten abgeboten. Hinzu kommt noch die Möglichkeit, nach Ostpreußen aus ohne großen Zeitaufwand herrliche See- und Luftausflüge zu machen, indem Schiffe und dem Bootbau zu unternehmen. Nähere Einzelheiten über diese sehr erfrischenden Fahrten sind aus einer dieser Tage erscheinenden Reisebroschüre erhältlich, die in allen Reisebüros erhältlich ist.

Internationaler Musikwettbewerb

Vom 12. bis 24. Juni in Wien.
Am Wien findet vom 12. bis 24. Juni ein Weltwettbewerb für Violin, Klavier und Streichinstrumente statt, den die Staatsakademie für Musik und Darstellende Kunst und die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien nunmehr schon zum vierten Male veranstalten. Dem Preisrichterkollegium gehören außer einer großen Zahl berühmter deutscher Künstler über 50 namhafte Künstler aus 12 anderen europäischen Ländern — Bulgarien, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Norwegen, Polen, Schweiz und Ungarn — an. Dem Sieger wird Gelegenheit gegeben, sich im Rahmen der öffentlichen Schlußkonzerte einen großen Kreis von Musikfreunden vorzuführen. Die Leitung des Wettbewerbes ruhen sich bis zum 27. Mai bei der Staatsakademie für Musik und Darstellende Kunst, Wien 40, Rohringer Straße 18, an.



Mädel, dreh' dich, 's ist Frühlingszeit (Scherl, Silberstein-Ratoffer)

Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich!
Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich!
Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich!
Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich!
Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich!
Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich!

Stelzt zum Himmel hoch empor,
Singt ein lieblich Frühlingslied
In der bunten Vogel Chor,
Frühlingsluft ist unbegreiflich,
Mädel, sing' auch du und dreh' dich!
Hein Willem Claus.

Der Frühling marichiert

„Normal-Frühlingsstadt“ ist Gießen.
Wenn der Wetterfahnen dem Frühlings beobachtet, dann ist das anders als bei anderen Städten, die sich zwar des endlich eingetroffenen Frühlings freuen, sonst aber nicht viel danach fragen, „von wannen er kommt und geht“. Das Reichamt für Wetterdienst, das derartige

Nordseebad Langeoog
Hotel Deutsches Haus Hausprospekt — Ruf 119 —
Haus Godenwind Sanatorium für Kinder u. Jugendliche, Dr. med. Dr. med. Gansjahrig — Prospekt
Pension Luc. Heyen 2 Min. v. Badestrand — Ruf 128 —

Rastenbergl. Thür.
Kurt Wilmers, Luise Kasper
Herzlicher Wald, Schöne Wald-
Schwimm-Bad (500 m), Stahlquelle,
Mädel, dreh' dich, Mädel, dreh' dich,
die städtische Kurverwaltung.

Rohrbach
Sitzendorf (Schwarzwald)
Pens. Zum Auerhahn
direkt am Walde, neu erbaut, 11. W. Bad,
W.C., Freibad, Gasten, Linde, Veranda,
Garten, beste Verpf. Pension 3,75 Mk.

Preiswerte Autoreisen.
7 Tg. Dolomiten-Venedig-Gardasee . . . 88,-
7 Tg. Ostmarkreise (Gardasee) . . . 85,-159,-
12 Tg. Prag-Wien-Budapest . . . 124,-182,-
13 Tg. Insel Rab Dalmatien . . . 143,-
15 Tg. Rom Mailand-Venezia-Capri . . . 165,-
18 Tg. Sarajewo-Bagdad-Moskauer 246,-
15 Tg. Südosteuropareise . . . 214-216,-
21 Tg. Schw. Meer-Konstantinopel . . . 356,-
Gemeinschaftsreisen ab Nbg. — fahrend April
u. spät. — Aut. Prosp. m. w. Reis. La Bader,
Reisebüro Römmling, Nürnberg M. 4.

Bad 100-800 m e. H.
Dürreheim
SCHWARZWALD
SCHWABER HÖCHSTES SOLBAD
Ausbau und Sonderprospekt 9 78
durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros

Verlangen Sie bitte die
„Merseburger Zeitung“

Unterweißbach
Thüringer Wald
Der gastliche Waldhotelgast in Schwarz-
u. Lichttal, Neubau des Terrassenbades,
Adolf-Hitler-Turm, 4 farbige Prospekt in allen
Reisebüros. — Auskunft Verkehrsamt.

Gast- und Pensionshaus Zum Hirschk
Freundl. Zimmer, reich, gute Verpf., eig. Fleischerei, vollst. Pensionstr.,
M. 3,80 an. Garten, Liegew., W.C., Bad, Glasveranda, Min. v. Freibad, Gar., Prospekt.
Gast- und Pensionshaus **Zur Linde** eig. Fleischerei, neuzeitl. eingerichtet, gute Verpf.,
Freundliche Zimmer — gute Pension
Liegewiese — Garage

Radiumbad Oberschlema
Das älteste Radiumbad der Welt.
Herz-, Gefäßkrankungen, Rheuma, Gicht, Zucker, Nerven-,
Frauenleiden, Wechseljahrsbeschwerden, Verlangungskuren,
Hauterkrankungen mit der bestimmten Blumenschwämme.
Ganzjährig geöffnet.

Frauenwald
500 m
FÜR DIE SOMMERERHOLUNG
Höhentour, Berge-Motorsport, Wilder
HERLICHES BERGBAD
Luftkuren
— Thür. Wald
— Bismarck
FÜR HERZ UND NERVEN
Prospekte durch die Kurverwaltung und alle Reisebüros

Angereuth bei Sa. Held
Bekanntes Sommerfrische
Gast- und Spiseshaus **Zur Linde**
Eigene Fleischerei, Garten, Liegewiese, n. Schwimmbad am Hans,
Pensionpreis ab 3,40 M., Autobusverbindung, vom Bahnhof Saalfeld.

Manebach
Manebach Thür. Wald — Haus am Hochwald
(555 m), Pension von 3,75 M. an, exakt, Verpf., auch Diät,
behaugt, Z., Z., H., Bad, W. C., Inh. Frau Ascho, Tel. Jümenau 3128.
Neue Anzeigen
Neue Gäste!

Lloyd-Reisen
mit Deutschlands größten und schnellsten Schiffen
Bremen | Europa | Columbus
Studien- und
Gesellschaftsreisen
Fachreisen
Florida-Reisen
nach USA
Überall in der Welt
Norddeutscher Lloyd Bremen
Stoßstraße und Reichstraße, Merseburg
Höflichkeitsstraße 15, Ruf 32-0

Tambach-Dietharz
Sommerfrische
Tambach-Dietharz
Prospekte durch die Städtische Kurverwaltung
Und zum Wochenend nach
Bad Kissingen
Konzerte • Tanz • Sport • Flußbad • Ausflüge
Geplante Waldspaziergänge — Preiswerte Unterkunft und Gaststätten

Die Reichsdeutschen Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

179. Jahrg. / Nr. 94

Verlag: Merseburger Zeitung, Merseburg, H. Winterstein, Postfach 10, Telefon 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Merseburg, Sonnabend, 22. April 1939

Monat: April 1939, Nr. 16, Preis: 1.20 M., Einzelheft: 1.20 M., Abonnement: 12.00 M., Ausland: 15.00 M.

Eingelagert 15 Pf.

Darré für Steigerung des Gartenbaus

Obst- und Gemüse-mangel darf nicht wieder eintreten

Der Reichsernährungsminister sprach zur Eröffnung der Stuttgarter Reichsgartenschau

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Reichsführer H. Darré, hielt bei der Eröffnung der Reichsgarten-schau am Sonnabendvormittag eine Rede, in der er u. a. sagte:
Es mag als Dankschuld erscheinen, daß nun schon die dritte Reichsgarten-schau ihre Tore öffnen soll, nachdem vor wenigen Monaten erst die zweite Reichsgarten-schau 1938 in Wien geschlossen wurde. Denn Aufbau und Durchführung einer so großen und über fünf Millionen laufenden Schau stellen an die Stadt, die die Träger-schaft übernommen hat, und an den gärtnerischen Berufsstand, der den wesentlichen Werkstoff zu liefern hat, ganz außergewöhnliche Anforderungen. Abgesehen von den Daueranlagen, die ja auch hier erhalten bleiben, erfordern diese Anforderungen nur dann geschickte, wenn man mit einem ausreichenden Betrag der Aus-stellung rechnen darf. Die bei den Vorgängern dieser Reichsgarten-schau und bei sonstigen Garten-anstellungen gesammelten Erfahrungen sprechen aber durchaus für diese Annahme. Stellen doch die im Gartenbauausstellungen nicht die im Erwerb-schaubauartigen Anlagen das Hauptinter-siehungspunkt, sondern die breite Masse des Volkes; diese kommt hierbei aber nicht nur aus Neugierde oder etwa nur um des bloßen Gedeihens willen, sondern diese Besucher sind zum sehr großen Teil selbst tragende gartenbau-sich tätig. Allen die Tatsache, daß z. B. im Mittel von 17,5 Millionen Gartenbesitzer über die Welt in einem Garten besitzen, den sie nach den gleichen Grundsätzen legen und pflegen, wie sie auch beim Gärtner und Landwirt für den Anbau von Garten-erzeugnissen gelten, muß zungun-sächlich ein aktives Interesse auch an dem belebenden Teil der Garten-schaubestimmungen auslösen.
Die letzten Winter und Regenjahre haben gezeigt, daß wir mit Hilfe der von uns geschaffenen Markt-ordnung durchaus in der Lage sind, selbst Not-erfordernisse voll-sicher-schaftlich zu decken, zu vermeiden und sie mittels in einem Augen-blick das ganze Volk und nicht, wie früher, an einem Unsegen für die Erzeuger werden zu lassen. Ich erinnere nur an die Unter-bringung der reichlichen Erzeugnisse im Jahre 1937. Wir hatten damals, aber das Gefährliche gesehen, eine wenn auch nicht übermäßige, so doch recht gute Ernte. Jeder ein-stimmige Wunsch war mit der Ernte gegeben, daß 1937 ohne den Einfluß der marktorbedingten Stellen und der Werbung und bei Beibehaltung der früheren Maß-

nahmen nicht nur ein großer Teil der Ernte völlig un-erwartlich geblieben wäre, sondern daß auch die verbleibende Menge zu einem Preise hätte abgeben werden müssen, der mit der Erzeugung und Ernte in keiner Weise in Einklang gehalten hätte.
Im Jahre 1938 war die Lage genau umgekehrt. Das Jahr begann mit kümmerlichen Ernteerträgen, die fast in allen Anbau-gebieten zu einer Fehl-ernte führten. Dazu kam, daß wir auch die Verwertungs-industrie vorsetzen mußten, um sie teilweise-schließlich zu erhalten und den dringenden Bedarf an Marmelade und Saisonnier-herzustellen. Wieder war es nur mit Hilfe der Markt-ordnung möglich, die aus dem In- und Ausland zur Verfügung stehenden, un-erwartlich großen Mengen so gerecht wie möglich zu verteilen. Gleichzeitige mußten die Preise auf einer tragbaren Höhe gehalten werden. Bei un-erwarteter Mangel hätte die Mangel-lage des letzten Jahres zu einer fastlichen Preis-erhöhung geführt, der, auf die Dauer gesehen, auch kein Preis-sinken entgegen gewirkt wäre. Wir hätten außerdem Verwertungs-herstellungen erlebt, in viele Märkte wären überhaupt ohne Waren geblieben. In der Verwertungs-industrie hätten sich außerdem die kapital-istischen Betriebe ihren Bedarf gefehert, während die anderen leer ausgegangen wären. Wenn ich dieses feststelle, so will ich damit aber auch sagen, daß wir die Hände nicht in den Sack legen und uns mit dem Erreichen zufrieden geben dürfen. Wir müssen vielmehr gerade aus der In-spiration der letzten Monate um so mehr lernen, als deutlich zu erkennen ist, daß der Bedarf an Gemüse und Obst ständig und nachhaltig steigt. Der Verbrauch an Obst und Gemüse hat im Jahre 1938 um 12 Prozent, im Jahre 1939 um 10 Prozent zugenommen. Der Verbrauch an Obst und Gemüse hat im Jahre 1938 um 12 Prozent, im Jahre 1939 um 10 Prozent zugenommen. Der Verbrauch an Obst und Gemüse hat im Jahre 1938 um 12 Prozent, im Jahre 1939 um 10 Prozent zugenommen.

Obst und Gemüse ist heute nicht mehr eine Zufalls-ernte, die man sich je nach dem Umfang seines Gedeihens leisten, Obst und Gemüse muß heute in Deutschland in jeder Beziehung als Volk-schaubau-mittel betrachtet werden. Alle verantwortlichen Männer der Gesundheits-herhaltung und Ernährungs-politik sind sich aber darin einig, daß das deutsche Volk noch mehr Obst und Gemüse an Stelle von Fleisch und Fett verbrauchen muß, wenn es gesund und leistungsfähig erhalten kam, in seiner Leistungsfähigkeit gehindert werden soll.
Angesichts dieser damit für den deutschen Gartenbau gegebenen Aufgaben können wir uns auf die Dauer nicht damit abfinden, daß es in Deutschland Jahre gibt, in denen wie im Jahre 1938 der Obst-ertrag einander fast ein-geschränkt werden muß oder teilweise-womöglich sogar ganz ausfällt. Wir können es auch nicht als einen Dauerzustand hinstellen, daß alljährlich in Deutschland in einigen Monaten des Jahres Obst und Gemüse deutscher Erzeugung gar nicht mehr oder nur noch in der Konzentration zur Verfügung steht. Ich weiß, daß der deutsche Gartenbau in wie vielerlei sein anderer Zweck der pflanzlichen Erzeugung mit-erzogen-schaffen ist.
Für die Bewältigung der großen Zusatzaufgaben, für die das ganze deutsche Volk dem deutschen Gartenbau einmal un-erwünscht dankbar sein wird, möchte ich hier einige Hinweise geben, soweit dies heute überhaupt schon möglich ist. Wir müssen im Obst-ertrag immer auch darauf setzen, daß weitere Sorten nicht nur ertragsreich, sondern gleich-zeitig auch möglichst widerstandsfähig gegen Frost und Schädlinge sind. Soweit diese Widerstandsfähigkeit gegen Frost durch (Fortsetzung auf Seite 2)

Die Reichsgaue

In den demokratischen Staaten schenkt man zwischen der Anhäufung aller Regierungs-gewalt in der Hauptstadt und einer weitgehenden Dezentralisation Wertes, das in den USA, zum Beispiel, der Zentral-ernte jedes einzelnen Bundesstaates geföhrt, so daß man in dem einen Staat sich leicht scheiden oder schwer betrinken oder un-gefragt sonstige Aus-schreitungen begehen darf, während man in anderen Staaten dafür bestraft wird. Umgekehrt kann in der fran-zösischen Provinz kein Beamter eine Schreib-leiter mehr verdrängen, ohne daß es nicht von Paris aus kontrolliert und beanstandet würde. Der französische Zentralismus ist nach der französischen Revolution eingestürzt worden und hat jedes provinzielle Eigen-tum erstickt, dafür aber den Waffenspiegel Paris ungeheuerlich auf-schwelgen lassen. Die allzu weitgehende angelegentlich Dezentralisation war auch ein deutliches Erbteil und führte nicht nur in der Fortschrittigkeit zu oft leistungsfähigen, sondern in der Nach-kriegszeit hier und da zu reparatur-schwachen Regungen. Ihnen setzte Adolf Hitler seine Reichsdeide entgegen. Das ist auch der Grund, weshalb am 9. November 1933 Hitler von den Reichsleitern der sogenannten „deutschen Völkern“ verraten worden ist.
Die Schäden beider Systeme hat das einige Jahre Reich beilegt, indem es alles das, was nicht die besonderen künftigen Belange betrifft, alle Justiz, Finanzen, Bahn, Post und ähnliches als besondere Reichs-verwaltung beilegt, im übrigen aber die wichtigsten Bereiche innerhalb Deutschlands durch die nationalsozialistischen und Staatsministerien erstickt und indem er die Reichsgaue schafft, in denen die wirtschaftlichen und kulturellen, kurzum die völkischen Grundlagen je nach ihrer Artung einer besonderen Pflege teilhaftig werden. Damit ist der alte Mittelweg zwischen Zentralisation und Dezentralisation bestritten worden, wobei in allen ent-scheidenden Fragen selbstverständlich dem Reich als dem Gesamt-begriff aller Einzel-teile die Entscheidung obliegt.

Über den Verwaltungs-aufbau der Reichs-gaue und des Subzentrales sind jetzt zwei

Wehrmachtparade: Das größte Erlebnis

Die polnische Motorisierung der deutschen Wehrmacht hervor



Die polnischen Blätter veröffent-lichen erst am Freitag ausführliche Be-richtigungen der Feiern in Berlin. Als den Höhepunkt des Tages bezeichneten sie die große Parade. Die „Polka Jörnna“ sagte, daß die Parade in ihrer Gesamtheit im Zeichen der Motorisierung und der modernen Bewaffnung der motorisierten Infanterie gehalten habe. Der Berliner „Welt-Anzeiger“ schrieb, daß die Flug-abwehr-erfolge der vertriebenen Kavallerie, deren Vorbereitungen allein eine halbe Stunde ge-dauert habe, einen tiefen Eindruck gemacht hätten. Wenn hätte den Bestimmung gerade die Flugabwehr vor-geführt, gleichwohl, um ihnen zu zeigen, daß im Falle eines Angriffs feindliche Blätter ihnen keine Gefahren mehr drohen. Im übrigen weit das Blatt darauf hin, daß unter den Ehren-gästen der vertriebenen Staaten, die in der Ehrenkolonne der Parade teilnahmen, die Vertreter Polens ge-föhrt hätten. Polen sei lediglich durch den Berliner „Welt-Anzeiger“ und dessen Vertreter in der Diplomaten-logie vertreten gewesen. Alle Warschauer Blätter haben hervor, daß dem Führer das Diktator-„Gefühl“ der polnischen Freiheit Stadt Danzig verliehen wurde.
Der schweizer Oberbesehler-er, der zur Zeit in Berlin weil, hatte längere Besprechungen mit Außenminister Weg, Marschall Ribbentrop sowie hohen polni-schen Generalsstabes. Es verriet, Polen habe beschlossen, seine Zusammenarbeit mit Italien, Letland und Estland durch eine erweiterte Belieferung mit Kriegs-materiale auf-schwelgen.

Staatsmänner an der Glöckner-Straße

Dem Führer sind zu seinem 50. Geburts-tage von einer großen Anzahl ausländischer Staats-beschäfteter und Regierung-schefs herzliche Glückwünsche-gramme zuge-schickt.
Aus Italien sandten Benito und Kaiser Viktor Emanuel III. der Duce De-nto Mussolini, die Marschalle Salvo und Graziani, Außenminister Ciano und Propaganda-minister Zerri sowie Präsident Federzoni herzliche Glückwünsche-gramme.
Ferner sandten telegraphische Glückwünsche: der Kaiser von Japan, die Könige von Großbritannien, Bulgarien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Belgien, Dänemark, Griechenland, Ägypten und Afghanistan, der Kaiser von Hindustan, die Königin der Niederlande, die Groß-herzogin von Luxemburg, der Prinzregent von Jugoslawien, der König des Irak und der Republikator von Syrien, ferner der Reichs-erz-bischof von Norwegen und der ital. anarische Unter-schäfteter Telet, der Polen, Finnland, Estland, der Fürst von China und Bolivien sowie der Fürst von Serbien. Ferner der frühere König Ferdinand von Bulgarien sowie der frühere Reichs-erz-bischof von Rom.
Das Glückwünsche-gramm des Königs und Kaisers Viktor Emanuel lautet: „Ich

freue mich, ein Ge-burts-tage-schick zu empfangen und meine aller-zunächstigen Glück-wünsche-gramme an Sie und Ihre Familie zu senden. Ich hoffe, daß Sie sich bei der Feier der Geburtstags-feier, die Sie haben, entgegen-nehmen werden.“
Das Tele-gramm des Kaiser von Japan lautet: „Ich freue mich, daß Sie den Geburtstag des Kaiser von Japan feiern.“
Das Glückwünsche-gramm des Königs und Kaisers Viktor Emanuel lautet: „Ich

